

# Mitteilung des Senats

vom 21. April 1908.

1. Aufhebung der als Planstraße festgelegten Heplerstraße zwischen Feld- und Roonstraße.
2. Beseitigung der Treppentufen an der Plantage.
3. Übertragbarkeit von Positionen des Budgets des Technikums.
4. Nachbewilligung für die Krankenanstalt.

5. Verkauf des Restgrundstücks an der Tiefer, Ecke Stavenstraße.

Zu den obengenannten Gegenständen tritt der Senat dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 15. d. M. bei.

6. Überschreitung des Spezialbudgets Nr. 91 für 1907.  
Straßenbau, Gehalte und Unterhaltung.

Der Senat stimmt dem Antrage der Baudeputation, Abteilung Straßenbau (Verhdlg. S. 381), zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

7. Übertragbarkeit einiger Positionen des Budgets der Polizeidirektion.

Dem Senate ist von der Polizeidirektion berichtet, daß die Budgetposition II, 1, Bureaufkosten, habe überschritten werden müssen.

Auf diesen Titel sind 1911,37 M mehr angewiesen, als zur Verfügung standen, infolge erhöhter Ausgaben für Schreibmaterialien, sowie für zwei neue Schreibmaschinen für die Kanzleien, deren Beschaffung im Laufe des Jahres notwendig war.

Auf Titel II 2—6, die unter sich übertragbar sind, wird ein größerer Betrag erspart. Die Polizeidirektion hat deshalb gebeten, die Position II 1 mit diesen Positionen für übertragbar zu erklären.

Der Senat hat gegen diesen Antrag nichts einzuwenden und ersucht die Bürgerschaft um ihre Zustimmung.

8. Gedenkfeier des fünfzigjährigen Bestehens des Norddeutschen Lloyd.

Auf Antrag des Senats vom 1. Februar 1907 (Verhdlg. S. 94a) hat die Bürgerschaft am 9. Februar (ebenda S. 114a) dem Senate für die Gedenkfeier des fünfzigjährigen Bestehens des Norddeutschen Lloyd 20000 M zur Verfügung gestellt, von denen etwa die Hälfte für eine zur Erinnerung an den Festtag herzustellende Medaille bestimmt war.

Die Medaille hat erst im Anfange des laufenden Jahres fertiggestellt werden können und ihre Bezahlung kann daher erst jetzt erfolgen. Inzwischen hat sich ergeben, daß in dem Rechnungsabschlusse über das Jahr 1906 (Verhdlg. 1907 S. 704) von jenen 20000 M nur 9257,39 M in Rechnung gestellt worden sind, daß es aber irrthümlicherweise versäumt worden ist, den Überschuß von 10742,61 M in Restverwaltung zu nehmen, um demnächst aus ihm die Kosten der Medaille zu decken.

Der Senat ersucht daher die Bürgerschaft, von jener im Rechnungsabschlusse für 1906 als Minderausgabe gebuchten Summe auf das laufende Budget 9000 M nachzubewilligen, die zur Bezahlung der noch nicht vollständig vorliegenden Rechnungen für die Medaille voraussichtlich völlig ausreichen werden.



